

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 42 (1995)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dauer der Gäste betrug stolze 5,8 Tage, was den Schluss zulässt, dass das Appenzellerland vorwiegend von Leuten aufgesucht wird, die sich erholen und entspannen wollen. Der Blitztourismus «heute Zürich, morgen Rom» hat im Kanton Appenzell nichts zu suchen. Um so bedeutsamer ist der Tagestourismus, der einzigartige Erlebnisse in einer oft kaum berührten Landschaft beschert.

Von Heilern und Doktoren

Ein besonderes Merkmal des Kantons Appenzell Ausserrhoden ist sein liberales Gesundheitswesen. Aus der ganzen Schweiz und dem Ausland reisen hilfeschuchende Patienten ins Appenzellerland, während sich die einheimische Bevölkerung eher an einen der praktizierenden Ärzte hält, von denen es immerhin einen auf 800 Einwohner gibt. Weitaus grösser ist die Zahl der Heilpraktiker. Wie eine Erhebung aus dem Jahr 1994 zeigt, sind nebst den 65 praktizierenden Ärzten 210 Heilpraktiker zugelassen. Noch signifikanter ist das Verhältnis bei den Zahnärzten. Nebst den vier eidgenössisch diplomierten Zahnärzten praktizieren 93 kantonale approbierte.

Um manche Heiler ranken sich geradezu wundersame Geschichten. Eine Erzählung, die allerdings schon rund 50 Jahre zurückliegt, möge dies aufzeigen: In Teufen lebte ein Doktor Schnider, der angeblich wahre Wunder wirkte. Er behandelte alle Leute, ob arm oder reich. Wenn ein Patient ihm klagte, er habe kein Geld, verzichtete er grosszügig auf das Honorar. Aber wehe, wenn der Patient ihn anbelagert hatte. Wollte er in Teufen wieder die Bahn besteigen, blieb er wie angewurzelt stehen und konnte keinen Schritt mehr vorwärts tun. Die Bahnbediensteten wussten Bescheid und schickten ihn zu Doktor Schnider zurück, um die Rechnung zu bezahlen. Ob die Geschichte wahr ist, lässt



Die Viehschau in Urnäsch zeugt von einem gesunden Bauernstand.

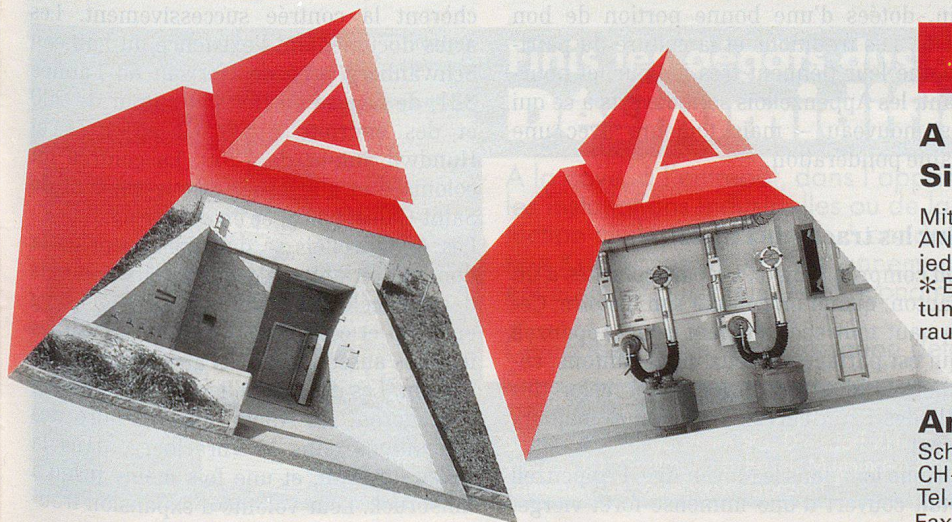
sich schwer nachprüfen. Aber schön ist sie allemal.

Tagungsort Herisau

Mit rund 16000 Einwohnern ist Herisau das grösste Dorf in der Schweiz. Trotz reger Bautätigkeit in den letzten Jahrzehnten konnte es viel von seinem ländlichen Charakter bewahren. Herisau wurde im Jahr 837 erstmals urkundlich erwähnt. Seit 1876 ist das Dorf Hauptort des Kantons Appenzell AR mit Sitz des Regierungs- und Kantonsrates und der meisten Verwaltungen. Von regionaler Bedeutung ist Herisau wegen seines bedeutenden Marktplatzes mit dem grössten Schlachtviehkälbermarkt der Ostschweiz. Industrie und Gewerbe sind sehr vielseitig strukturiert. Unter den grösseren Unternehmen finden wir Kabel-, Kautschuk- und Kunststoffwerke, Maschinenfabriken, Textilveredelungsbetriebe, eine Fabrik für elektro-

nische Messgeräte und eine Leuchtenfabrik. In Herisau wird auch seit 1828 die «Appenzeller Zeitung» gedruckt, die in einer Auflage von 15000 Exemplaren erscheint.

Herisau ist reich an Sehenswürdigkeiten. Bei einem Bummel durch den Ort fallen die schönen alten Holzhäuser an der Schmiedgasse, der oberen Bachstrasse und im Spittel auf. Wer sich für appenzellische Volkskunst interessiert, besucht das Museum am Kirchplatz. Bauliche Sehenswürdigkeiten sind die von 1516 bis 1520 erbaute Evangelisch-reformierte Kirche, das alte Rathaus, das Walsersche Doppelhaus und der Weiler Schwänberg, um nur einige Beispiele zu nennen. Im Regierungsgebäude am Obstmarkt ist der imposante Kantonsratssaal besonders sehenswert. Er enthält eine einzigartige Galerie sämtlicher ausserrhodischer Landammänner seit der Landteilung 1597. ▴



Andair AG

**A wie Andair.
Sicher, einfach und robust.**

Mit dem Schutzraum-Geräteprogramm von ANDAIR ist die Belüftung von Schutzräumen jeder Grösse sichergestellt.
* Explosions-Schutzventile * AC-Filter * Belüftungsaggregate * Dieselkühlgeräte * Schutzraumabschlüsse * Sanitär-Zubehör

Andair AG
Schaubenstrasse 4
CH-8450 Andelfingen
Tel. 052 41 18 36
Fax 052 41 21 72

Andair SA
Ch. Valmont 240
CH-1260 Nyon
Tél. 022 361 46 76
Fax 022 361 87 45